






NEWSLETTER


15.05.2020

Avenue ID: 1411
Artikel: 11
Folgeseiten: 5




Print

	15.05.2020	Berner Zeitung / Ausgabe Stadt+Region Bern Viel Volk auf dem virtuellen Dorfplatz	01
	13.05.2020	SHAB / Schweizerisches Handelsamtsblatt Neueintragung HubRes GmbH, Moosseedorf	04
	11.05.2020	SHAB / Schweizerisches Handelsamtsblatt Mutation Rüst KNB, Moosseedorf, neu Bettwil	05
	11.05.2020	SHAB / Schweizerisches Handelsamtsblatt Mutation Rüst KNB, Moosseedorf, neu Bettwil	06
	09.05.2020	Walliser Bote Gemeinsam das Wallis nach aussen verkaufen	07



News Websites

	13.05.2020	nau.ch / Nau Theo Bühlmann: «Warum sollte auch Deisswil fusionieren?»	09
---	------------	---	----

Twitter

	12.05.2020	@Paex79 / pbu79 @tjampon Diese „Tante“ durfte ich schon 1-2 Mal auf dem Golfplatz in Moosseedorf ...	12
	11.05.2020	@microspot_ch / microspot.ch Unsere Showrooms in Moosseedorf und Zürich haben ab dem 11. Mai 2020 unter Einha ...	13
	09.05.2020	@_Belafarinrod_ / P. vom Gurten Merci tuuusig fürd Charte #gurtenfestival #grtnpost #grtn #güscheposcht #güsche ...	14

Facebook

	11.05.2020	microspot.ch Unsere Showrooms in Moosseedorf und Zürich haben ab dem 11. Mai 2020 unter Einha ...	15
	07.05.2020	A1 Hotel Restaurant Grauholz AG *Velo-Touren in Bern* Ab aufs Fahrrad und raus in die Natur. Die Schweiz hat ...	16



Viel Volk auf dem virtuellen Dorfplatz

Digitalisierung in den Dörfern Moosseedorf hat die App schon lange, Kallnach hat sie jüngst installiert: Der «digitale Dorfplatz» soll Einwohner vernetzen. Nicht nur in Krisenzeiten.

Simone Lippuner

Gerade in Krisenzeiten ist Vernetzung zentral. Wer legt ein Paar Kinderschuhe in den Milchkasten? Hilft mit einem Werkzeugkasten aus? Geht für die betagte Frau im zweiten Stock einkaufen? Hat ein paar Minuten Zeit für einen Schwatz? WhatsApp, Facetime, Facebook, Instagram – digitale Kanäle wurden wohl kaum so intensiv genutzt wie in diesen vergangenen Wochen der Corona-Isolationszeit.

Doch nicht nur wenn das öffentliche Leben stillsteht, kann ein digitaler Austausch praktisch sein. Ein virtueller Dorfplatz, wo sich die Menschen begegnen und austauschen, kann für eine Gemeinde unabhängig von einer Krisensituation ein wertvolles Kommunikationsmittel sein. Die App des Zürcher Start-ups Crossiety ermöglicht genau das. Den «digitalen Dorfplatz» gibt es nicht erst seit Corona-Zeiten, die App wurde 2017 lanciert. Aber jetzt erhält sie Aufschwung: «Die Gemeinden sind in Krisenzeiten wie jetzt fast gezwungen, ihre Kommunikationsstrategie zu verändern», sagt Quentin Aeberli von Crossiety.

Mehr User in Moosseedorf

Eine veränderte Art der Kommunikation dränge sich auf, weil Gemeinde-Websites für News grundsätzlich selten besucht würden, ist Aeberli überzeugt. «Und gedruckte Mitteilungsblätter eignen sich schlecht für die Kommunikation von tagesaktuellen Massnahmen.» Daher sei das Interesse an der App gestiegen, das Unternehmen habe zahlreiche Anfragen erhalten.

«Der «digitale Dorfplatz» wird während der Corona-Krisenzeit noch reger genutzt als zuvor. Gemeinden informieren über die aktuelle Lage vor Ort, Gemeinschaften wie Vereine oder Schulen geben Updates zu Veranstaltungen, und die Einwohner helfen sich gegenseitig aus.»

Peter Scholl, Leiter der Gemeindeverwaltung von Moosseedorf, kann dies bestätigen. Die Gemeinde arbeitet seit Sommer 2018 mit dem «digitalen Dorfplatz», die Zunahme der registrierten User verlief relativ langsam. «Doch nun konnten wir im März einen Anstieg von 320 auf 370 Nutzer verzeichnen, das entspricht rund 9 Prozent der Bevölkerung und hat sicher mit Corona zu tun.» Langfristiges Ziel seien 20 Prozent innerhalb von drei Jahren. «Diese Plattform hat sicher Potenzial, und wir sind grundsätzlich zufrieden», sagt Peter Scholl. «Aber es braucht Zeit und Geduld, bis sich deren Nutzung in den Köpfen der Leute etabliert hat.»

Moosseedorf hat den «digitalen Dorfplatz» aus zwei Gründen installiert: Einerseits will die Gemeinde die Partizipation der Bevölkerung bei anstehenden Projekten wie Strassensanierungen steigern. Andererseits soll die Hilfe zur Selbsthilfe gefördert werden, und zwar über die Corona-Zeit hinaus. Scholl: «Viele Einwohner gelangen mit Anliegen zu uns, bei denen auch der Nachbar behilflich sein könnte.» Er denke hier beispielsweise ans

Experiment in Kallnach

In Kallnach ist der «digitale Dorfplatz» jüngst eingeweiht worden. Die Gemeinde liess die App per Ende März installieren. «Das Zusammenleben soll aktiver und attraktiver werden», sagt Gemeindeglied Beat Läderach. Die Vernetzung werde in der jetzigen Situation noch bedeutender, da in Echtzeit kommuniziert werden könne. Und für ihn sei eine App wie jene von Crossiety vertrauenswürdiger als die Nut-

«Viele Einwohner gelangen mit Anliegen zu uns, bei denen auch der Nachbar behilflich sein könnte.»

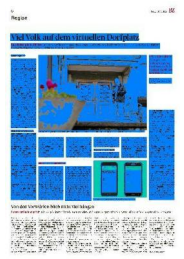
Peter Scholl

Leiter der Gemeindeverwaltung Moosseedorf

zung der herkömmlichen sozialen Medien, so Läderach.

Bis jetzt haben sich rund 150 Kallnacherinnen und Kallnacher beim «digitalen Dorfplatz» angemeldet. «Für den Anfang ist das nicht schlecht, aber es sollten natürlich noch viel mehr werden», sagt der Gemeindeglied. Wer genau die Zielgruppe sein soll, ist für ihn jedoch noch nicht ganz klar: «Es kann sein, dass sich die ältere Generation lieber nicht mit einer App rum-schlagen will und die Jungen sich eher nicht fürs Dorfleben interessieren.»

Für Beat Läderach ist der «digitale Dorfplatz» ein Experiment, das er vorläufig bis Ende Jahr weiterführen wird. «Wenn es sich lohnt, behalten wir die App



Hauptausgabe

Berner Zeitung
3001 Bern
031/ 330 33 33
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 35'881
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Seite: 6
Fläche: 90'519 mm²

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 77222617
Ausschnitt Seite: 2/3

Print

auch im nächsten Jahr.» Aber, betont er, das gedruckte Mitteilungsblatt werde deshalb nicht verschwinden.

Insgesamt nutzen nach aktuellem Stand rund 50 Gemeinden den «digitalen Dorfplatz». Im

Kanton Bern sind es nebst Kallnach und Moosseedorf noch Krattigen, Kandersteg, Lenk, Erlenbach und Langenthal. Laut Quentin Aeberli von Crossiety stehen zudem 15 Gemeinden und Städte kurz vor der Lancierung

der App. Inhaltlich musste die App aufgrund der Corona-Krise nicht angepasst werden. Quentin Aeberli: «Wir haben lediglich den Bereich der Nachbarschaftshilfe etwas prominenter platziert.»

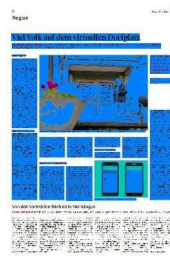


Kallnach will digital kommunizieren: Gemeindeschreiber Beat Läderach hat den «digitalen Dorfplatz» auf dem Handy installiert. Foto: Nicole Philipp

Hauptausgabe

Berner Zeitung
3001 Bern
031/ 330 33 33
https://www.bernerzeitung.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 35'881
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 6
Fläche: 90'519 mm²

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 77222617
Ausschnitt Seite: 3/3

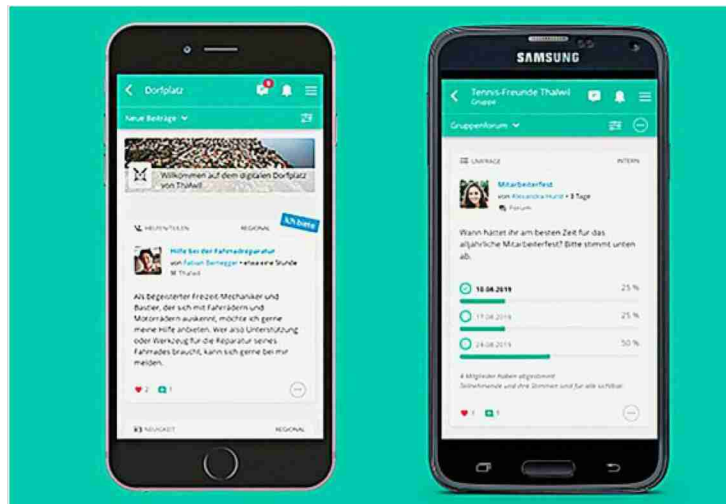
Print

Das kann der «digitale Dorfplatz»

Auf Crossiety geht es darum, das lokale Zusammenleben aktiver zu gestalten. Meldungen über eine vermisste Katze haben hier genauso Platz wie Informationen über die Schulaufführung oder die Daten zur Müllabfuhr. Die Plattform funktioniert technisch in jeder Gemeinde gleich. Sie kann jedoch unterschiedlich genutzt werden, je nach Prioritäten und Wünschen der Gemeinde. Generell gestalten und beleben die Nutzer die Plattform, indem sie Anliegen und Informationen mitteilen, auf Veranstaltungen hinweisen oder

Umfragen lancieren. Zudem können alle Personen eine kostenlose Gruppe eröffnen, um sich in bestehenden Gemeinschaften auszutauschen oder neue Interessengemeinschaften zu bilden.

Für die Einwohner der Partnergemeinden ist die Nutzung der App kostenlos. Die Gemeinde finanziert die Plattform und stellt sie ihrer Bevölkerung zur Verfügung. Das normale Preismodell besteht aus einer Initialisierungsgebühr von 2500 bis 10'000 Franken sowie aus jährlich wiederkehrenden Kosten. (SI)



Für die Einwohner ist die App kostenlos. Foto: zvg/Crossiety



Neueintragung HubRes GmbH, Moosseedorf

Publikationsdaten: SHAB - 12.05.2020

Publizierende Stelle: Bundesamt für Justiz (BJ), Eidgenössisches Amt für das Handelsregister

Meldungsnummer: HR01-1004887387

HubRes GmbH, in Moosseedorf, CHE-403.844.189, c/o Huber Metallbau AG, Stägmatt 1, 3302 Moosseedorf, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Neueintragung). Statutendatum: 05.05.2020. Zweck: Die Gesellschaft bezweckt den Erwerb, das Halten, die Verwaltung und die Veräusserung von Beteiligungen aller Art an in- und ausländischen Unternehmen sowie die damit zusammenhängenden Koordinations-, Finanzierungs- und Managementaufgaben. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen in der Schweiz und im Ausland errichten, sich an anderen Unternehmungen des In- und Auslandes beteiligen, gleichartige oder verwandte Unternehmen im In- und Ausland erwerben, errichten oder sich mit solchen zusammenschliessen, Patente, Lizenzen und Vertretungen im In- und Ausland erwerben, verwalten und übertragen, Grundstücke und Liegenschaften erwerben, verwalten oder weiterveräussern sowie alle Geschäfte eingehen und Verträge abschliessen, die geeignet sind, den Zweck der Gesellschaft zu fördern oder direkt oder indirekt damit im Zusammenhang stehen. Stammkapital: CHF 20'000.00. Qualifizierte Tatbestände: Sacheinlage: Die Gesellschaft übernimmt bei der Gründung gemäss Vertrag vom 06.05.2020 17 voll liberierte Namenaktien zu CHF 1'000.00 der Huber Metallbau AG, in Moosseedorf (CHE-107.921.249), wofür 17 Stammanteile zu CHF 1'000.00 ausgegeben werden. Beabsichtigte Sachübernahme: Die Gesellschaft beabsichtigt, nach der Gründung gemäss einer noch zu erstellenden Inventarliste 33 voll liberierte Namenaktien zu CHF 1'000.00 der Huber Metallbau AG, in Moosseedorf (CHE-107.921.249) zum Preis von höchstens CHF 400'000.00 zu übernehmen. Nebenleistungspflichten, Vorhand-, Vorkaufs- oder Kaufsrechte: gemäss näherer Umschreibung in den Statuten. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen an die Gesellschafter: schriftlich, mit Telefax oder mit elektronischer Post. Vinkulierung: Vom Gesetz abweichende Abtretungsmodalitäten der Stammanteile gemäss Statuten. Gemäss Erklärung vom 05.05.2020 wurde auf die eingeschränkte Revision verzichtet. Eingetragene Personen: Huber, Andreas, von Bowil, in Moosseedorf, Gesellschafter und Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift, mit 20 Stammanteilen zu je CHF 1'000.00.

Tagesregister-Nr.: 6550 vom 07.05.2020

Verantwortliches Amt:

Handelsregisteramt des Kantons Bern



Mutation Rüst KNB, Moosseedorf, neu Bettwil

Publikationsdaten: SHAB - 08.05.2020

Publizierende Stelle: Bundesamt für Justiz (BJ), Eidgenössisches Amt für das Handelsregister

Meldungsnummer: HR02-1004885784

Rüst KNB, bisher in Moosseedorf, CHE-299.756.384, Einzelunternehmen (SHAB Nr. 231 vom 28.11.2019, Publ. 1004769776). Sitz neu: Bettwil. Domizil neu: Brunnackertrasse 10, 5618 Bettwil. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Rüst, Gaudenz, von Thal, in Bettwil, Inhaber, mit Einzelunterschrift [bisher: in Moosseedorf].

Vorangehende Publikation im SHAB

Datum der Veröffentlichung im SHAB: 28.11.2019

Nummer der SHAB-Ausgabe: 231

Tagesregister-Nr.: 4851 vom 05.05.2020

Verantwortliches Amt:

Handelsregisteramt des Kantons Aargau



Mutation Rüst KNB, Moosseedorf, neu Bettwil

Publikationsdaten: SHAB - 08.05.2020

Publizierende Stelle: Bundesamt für Justiz (BJ), Eidgenössisches Amt für das Handelsregister

Meldungsnummer: HR02-1004885409

Rüst KNB, in Moosseedorf, CHE-299.756.384, Einzelunternehmen (SHAB Nr. 231 vom 28.11.2019, Publ. 1004769776). Die Rechtseinheit wird infolge Verlegung des Sitzes nach Bettwil im Handelsregister des Kantons Aargau eingetragen und im Handelsregisteramt des Kantons Bern von Amtes wegen gelöscht.

Vorangehende Publikation im SHAB

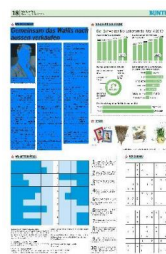
Datum der Veröffentlichung im SHAB: 28.11.2019

Nummer der SHAB-Ausgabe: 231

Tagesregister-Nr.: 6458 vom 05.05.2020

Verantwortliches Amt:

Handelsregisteramt des Kantons Bern



WB-FRAGEBOGU

Gemeinsam das Wallis nach aussen verkaufen



Matthias Walker, Director Sales Mazda (Suisse) SA, Moosseedorf/Naters. FOTO ZVG

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit?

«Bei Mazda haben wir einen fantastischen Spirit, Herausforderungen anzunehmen und eigene Lösungen zu finden. Dies zeigt sich in unserer Geschichte, wie nach dem Atombombenanschlag in unserer Heimatstadt Hiroshima, aber auch gerade in der aktuellen Krise. Ich liebe Herausforderungen. Mittlerweile kenne ich in unserer Mazda-Welt so viele tolle Menschen auf der ganzen Welt, mit denen ich unglaublich gerne zusammenarbeite.»

Gehören Sie eher zur Fraktion der Frühaufsteher?

«Grundsätzlich schlafe ich morgens lieber ein bisschen länger und gehe lieber später ins Bett. Da ich aber morgens oft von Bern nach Genf reise

oder sonst irgendwo in der Schweiz unterwegs bin, stehe ich morgens meistens relativ früh auf.»

Was sind Ihre Schwächen und Stärken?

«Leidenschaft und den Mut zu haben, neue Dinge zu wagen und durchzuziehen, gehören zu meinen Stärken. Manchmal könnte ich ein bisschen geduldiger sein.»

Haben Sie ein Vorbild?

«Ich habe keinen bestimmten Menschen als Vorbild. Ich lasse mich lieber von unterschiedlichen Menschen inspirieren.»

Wen möchten Sie gerne persönlich kennenlernen?

«Noch mehr authentische und ehrliche Menschen, die Lebensfreude ausstrahlen.»

Welches Buch liegt gerade auf dem Nachttisch?

«Ich lese nicht viele Bücher. Aber aktuell lese ich ein Buch von Peter Hinssen: «The day after tomorrow – How to survive in times of radical innovation.»

Hören Sie gerne Musik?

«Ja. Sehr gerne und sehr oft.»

Spielen Sie selbst ein Instrument?

«Vor über 20 Jahren habe ich während der fünften Jahreszeit Trompete gespielt und vor über 30 Jahren Blockflöte. Zu mehr habe ich es leider nicht geschafft.»

Was ist Ihre Lieblings-Internet-Adresse?

«mazda.ch und google.ch.»

Was können Sie gar nicht ausstehen?

«Wenn Leute im gleichen Team nicht für das gleiche Ziel kämpfen.»

Was erregt Ihre Aufmerksamkeit?

«Menschliche Emotionen.»

Wovon träumen Sie manchmal?

«Dass ich und meine Familie gesund bleiben.»

Wo verbringen Sie Ihre Ferien?

«Im Winter immer im Wallis beim Skifahren und bei meiner Familie. Im Sommer entdecken wir jedes Jahr ein anderes Land oder einen anderen Ort in der Schweiz. Dieses Jahr bleiben wir in der wunderschönen Schweiz.»

Ihre Meinung von der Schweiz?

«Ich habe 7½ Jahre im Ausland gelebt und gearbeitet. In der Zeit habe ich erkannt, wie glücklich wir uns schätzen können, in der Schweiz/im Wallis zu leben. Alle Walliser/innen sollten sich bewusst sein, in was für einer tollen Region sie leben.»

Was täten Sie als König des Wallis?



«Ich möchte nie König sein.
Und das Wallis braucht auch
keinen. Vielmehr sollten alle
gemeinsam die fantastischen
Seiten des Wallis nach aussen
verkaufen.»

**Was soll man Ihnen später
einmal nachsagen?**

«Matthias war eine aufgestellte
Person, die ehrlich mit mir war
und mit der man immer Spass
haben konnte.»



Theo Bühlmann: «Warum sollte auch Deisswil fusionieren?»

Theo Bühlmann ist Präsident der kleinen Gemeinde Deisswil. Im Interview spricht unter anderem über sein Ziel, Deisswil zu einer digitalen Gemeinde zu machen.

13. Mai 2020, Nora Güdemann

Deisswil bei Münchenbuchsee. Ein kleines Dorf mit 85 Einwohnern, 16'000 Hühnern, 75 Kühen und einem tiefen Steuerfuss.

Theo Bühlmann ist dort seit 1.5 Jahren Gemeindepräsident. Via Videochat spricht er über das Coronavirus, eine allfällige Fusion und sein Ziel, Deisswil zur ersten digitalen Gemeinde des Kantons Bern zu machen.

Nau.ch: Herr Bühlmann, wie sind Sie und die Gemeinde Deisswil mit der Corona-Krise umgegangen?

Theo Bühlmann: Ich arbeite bei der Gebäudeversicherung Bern und leite dort momentan den Krisenstab Corona. Das bedeutet für mich persönlich, dass ich mehrheitlich im Homeoffice arbeite.

Als Gemeinde haben wir schon frühzeitig geschaut, wer von unseren Bewohnern ein Problem mit dem Einkaufen bekommen könnte.

Ausserdem habe ich einen Flyer erstellt, auf dem alle wichtigen Informationen zum Virus stehen, und ihn in jeden Briefkasten geworfen.

Mehr Aufwand musste nicht betrieben werden. Wir sind eine kleine Gemeinde, der persönliche Kontakt reicht aus.

Nau.ch: Was ist dieses Jahr das wichtigste auf der Agenda von Deisswil?

Politisch gibt es bei uns keine Agenda, die braucht es auch nicht. Probleme und Herausforderungen lösen wir in Deisswil gerne persönlich und unpolitisch.

Ein trauriges Ereignis wird für mich dieses Jahr die Auflösung der Gesamtschule Deisswil und Wiggiswil sein – die Schüler und Kindergartenkinder werden neu in Münchenbuchsee eingeschult.

Sonst ist dieses Jahr natürlich das Open Air Deisswil ein Highlight.

Nau.ch: Auf der Gemeindegewebseite von Deisswil steht gross, dass die Gemeinde nicht fusionieren wird, so lange alle Ämter besetzt werden können: Ist das immer noch aktuell? Wie stehen Sie persönlich zum Thema Fusion?

Ja, alle Ämter können noch besetzt werden. Der Gemeinderat ist ein super Team und gut aufgestellt. Alle sind mit Herzblut dabei und fast alle sind hier aufgewachsen.

Nur, weil Deisswil eine kleine Gemeinde ist, heisst das nicht automatisch, dass wir auch fusionieren müssen. Ich denke, eine Fusion wäre für alle Beteiligten negativ.

Und warum sollten wir auch fusionieren? Deisswil hat die Finanzen im Griff, wir leisten uns das, was wir auch bezahlen können. Wir haben im Dorf eine gute Gemeinschaft mit guten Bürgern – man schaut aufeinander.

Auch mit den Nachbargemeinden Münchenbuchsee und Moosseedorf verstehen wir uns gut, wir gehen Themen – wie den gemeinsamen Sozialdienst oder das Schulwesen – professionell an.

Nau.ch: Sie sind seit fast 1.5 Jahren im Amt – wie haben Sie diese Zeit empfunden?



Ich war davor fast zehn Jahre lang Vizepräsident im Gemeinderat. Seit ich Präsident bin, hat sich nicht viel geändert – ausser, dass es jetzt mehr Sitzungen gibt und mehr Veranstaltungen, die ich besuchen muss.

Da wir keine Parteipolitik im Gemeinderat führen, gibt es bei uns im Gemeinderat wenig Leerlauf.

Nau.ch: Welche Ziele haben Sie als Gemeindepräsident für Deisswil?

Deisswil – so wie es momentan organisiert wird – möchte ich erhalten. Vor allem in einer Zeit, in der alles anonymisiert und vermeintlich professionalisiert wird.

Meine Vision ist jedoch, Deisswil zur ersten digitalen Gemeinde im Kanton Bern zu machen. Unsere Gemeindeschreiberin wird in den nächsten Jahren pensioniert.

Und viele Prozesse können schon jetzt digitalisiert werden, beispielsweise die Einwohnerkontrolle oder die Steuererklärung.

Nau.ch: Wo sind Ihre Lieblingsplätze in Deisswil, wo trifft man Sie in Ihrer Freizeit an?

Fast überall! Wir gehen oft joggen und haben verschiedene Runden, die durch die Wälder oder an den Moossee führen.

Aber mein Lieblingsplatz ist auf dem Ried, mit der Aussicht auf das Dorf, den Moossee und die Alpen.

Zur Person:

Theo Bühlmann, 54 Jahre alt, ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Der Parteilose lebt schon sein ganzes Leben lang in Deisswil und arbeitet bei der Gebäudeversicherung Bern. Er ist dort Mitglied der Geschäftsleitung. In seiner Freizeit tanzt Bühlmann gerne Salsa, oder ist auf dem Golfplatz, dem Hof oder im Kochclub anzutreffen.



Theo Bühlmann ist seit 1.5 Jahren Präsident von Deisswil bei Münchenbuchsee. - zvg/Screenshot



Nau
3097 Liebefeld
0800 81 88 81
<https://www.nau.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten
Page Visits: 4'394'719

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 77230776
Ausschnitt Seite: 3/3

News Websites



Theo Bühlmann arbeitet im Homeoffice. Er ist Mitglied der Geschäftsleitung bei der Gebäudeversicherung Bern. - zvg



Das Open Air Deisswil wird jedes Jahr von rund 300 Menschen besucht. - zvg/AJ Studios



@tjampon Diese „Tante“ durfte ich schon 1-2 Mal auf dem Golfplatz in Moosseedorf erleben...ohne Worte

@tjampon Diese „Tante“ durfte ich schon 1-2 Mal auf dem Golfplatz in Moosseedorf erleben...ohne Worte

...tjampon Diese „Tante“ durfte ich schon 1-2 Mal auf dem Golfplatz in [Moosseedorf](#) erleben...ohne Worte ...



Unsere Showrooms in Moosseedorf und Zürich haben ab dem 11. Mai 2020 unter Einhaltung der geltenden Hygieneregeln des BAG wieder geöffnet. Mehr Infos: <https://t.co/3EXG18ArBw>

#füreuchda <https://t.co/taSZB1tqsY>

Unsere Showrooms in Moosseedorf und Zürich haben ab dem 11. Mai 2020 unter Einhaltung der geltenden Hygieneregeln des BAG wieder geöffnet. Mehr Infos: <https://t.co/3EXG18ArBw>

#füreuchda <https://t.co/taSZB1tqsY>

...Unsere Showrooms in **Moosseedorf** und Zürich haben ab dem 11. Mai 2020 unter Einhaltung der geltenden Hygieneregeln des BAG wieder geöffnet. Mehr Infos: <https://t.co/3EXG18ArBw>



Medienart: Social Media
Medientyp: Microblogs

Web Ansicht

Auftrag: 1084658

Referenz: 214845247

twitter.com/_Belafarinrod_

Twitter

Merci tuuusig fürd Charte #gurtenfestival #grtnpost #grtn #güscheposcht #güsche @ Moosseedorf <https://t.co/ha22I6Lnyo>

Merci tuuusig fürd Charte #gurtenfestival #grtnpost #grtn #güscheposcht #güsche @ Moosseedorf <https://t.co/ha22I6Lnyo>

...Merci tuuusig fürd Charte #gurtenfestival #grtnpost #grtn #güscheposcht #güsche @ [Moosseedorf](#) <https://t.co/ha22I6Lnyo> ...



Unsere Showrooms in Moosseedorf und Zürich haben ab dem 11. Mai 2020 unter Einhaltung der geltenden Hygieneregeln des BAG wieder geöffnet. Mehr Infos: <https://bit.ly/2WvPdSY>

#fürechda

Unsere Showrooms in Moosseedorf und Zürich haben ab dem 11. Mai 2020 unter Einhaltung der geltenden Hygieneregeln des BAG wieder geöffnet. Mehr Infos: <https://bit.ly/2WvPdSY>

#fürechda

...Unsere Showrooms in **Moosseedorf** und Zürich haben ab dem 11. Mai 2020 unter Einhaltung der geltenden Hygieneregeln des BAG wieder geöffnet. Mehr Infos: <https://bit.ly/2WvPdSY>



Velo-Touren in Bern

Ab aufs Fahrrad und raus in die Natur.

Die Schweiz hat so viele schöne Kulissen, die wir manchmal durch den hektischen Alltag vergessen oder übersehen. Wie wäre es nach einem langen Tag im Büro einen Fahrrad von uns zu mieten und eine kleine Tour in unserer Umgebung zu machen? Sind Sie auf der Durchreise und machen bei uns Stopp und würden gerne am Wochenende etwas Besonderes unternehmen?

Die Grauholz-Gegend bietet viele traumhafte und atemberaubende Landschaften an.

E

Velo-Touren in Bern

Ab aufs Fahrrad und raus in die Natur.

Die Schweiz hat so viele schöne Kulissen, die wir manchmal durch den hektischen Alltag vergessen oder übersehen. Wie wäre es nach einem

**...geht's! - Gleich hinter dem Hotel die Vitaparcours-Strecke radeln - Den Bantiger (30min) oder unseren Hausberg, Gurten (1h30min) erklimmen
- Nach [Moosseedorf](#) und gleich um den See (40min) Gönnen Sie sich eine kleine Pause am Strandbad oder an einer der anderen ruhigen...**

**...geht's! - Gleich hinter dem Hotel die Vitaparcours-Strecke radeln - Den Bantiger (30min) oder unseren Hausberg, Gurten (1h30min) erklimmen
- Nach [Moosseedorf](#) und gleich um den See (40min) Gönnen Sie sich eine kleine Pause am Strandbad oder an einer der anderen ruhigen...**